

Pfarrsprengel Wolgast und Katzow, Hohendorf und Neu Boltenhagen



K
i
r
c
h
e

St.

M
i
c
h
a
e
l

z
u

Z
e
m
i
t
z

E
r
z
e
n
g
e
l

M
i
c
h
a
e
l



G
E
M
E
I
N
D
E
B
R
I
E
F

F
e
b
r
u
a
r
-
A
p
r
i
l

2026

Gott spricht: Siehe, ich mache **alles neu!**«

JAHRESLOSUNG 2026

Liebe Leserinnen und Leser,
das Jahr 2026 ist mittlerweile gar nicht mehr so neu, und wahrscheinlich haben Sie auch schon an der einen oder anderen Stelle die Jahreslosung gehört und sich ihre Gedanken über diese gemacht (wie auch unsere Kita „Arche“ - siehe Nebenseite)

Und nach meinem Empfinden stellt sich dann fast zwangsläufig die Frage: Wo und wie kann ich dieses denn ganz konkret in meinem Alltag und ganzen Dasein erleben?

Und meist schwingt dabei die Erwartung mit, dass **neu** auch gleich **besser** bedeuten muss. Und sehr schnell stellt sich dann häufig das Empfinden ein, dass dies ja gar nicht zutrifft.

Man muss sich ja nur einmal in unserer Welt, aber auch in unserem Land, unseren Städten und Dörfern umschauen: da gibt es Konflikte und Kriege, in denen Menschen Leid erfahren oder gar den Tod erleiden müssen, da werden Lebensumstände für manche spürbar schwieriger, da wird die Erfahrung von zunehmender sozialer Kälte gemacht, da wird hinter dem Rücken über andere geredet und gelästert oder es werden sogar Unwahrheiten und Hassbotschaften verbreitet usw.

Für viele wird also zwar durchaus manches anders und damit ja auch neu, aber wahrlich nicht besser.

Und wird sich das 2026 nun ändern? Ich möchte die Hoffnung darauf nicht aufgeben und diese auch in anderen Menschen immer wieder stärken, aber sicher ist: besser wird es nicht von allein!

Die Jahreslosung erinnert daran, dass wir selbst gefragt sind. Gott lädt uns ein, mit ihm gemeinsam Neuanfänge zu wagen, und wir sollten bereit sein, Schritte ins Unbekannte zu wagen, Veränderungen anzunehmen und an einer besseren Zukunft mitzuarbeiten. Glaube ist kein passives Abwarten, sondern ein mutiges Vorangehen im Vertrauen auf Gottes Führung.

Wenn wir uns bemühen, etwas hilfsbereiter zu sein, andere in ihren Gefühlen weniger zu verletzen, mehr zu verzeihen und immer wieder das Gespräch zu suchen und aufeinander zuzugehen, dann wirken wir mit am Reich Gottes in dieser Welt. Inmitten von Umbrüchen, Unsicherheiten und offenen Fragen dürfen wir uns darauf verlassen, dass er uns nicht loslässt. In diesem Vertrauen dürfen wir leben, hoffen und immer wieder neu anfangen.

Ich wünsche Ihnen ein Jahr, in welchem Sie Änderungen annehmen können, aber auch die Kraft und den Mut finden, Neues zu wagen und an sich zu entdecken.

Ihr Pastor **Sebastian Gabriel**





Liebe Leser und Leserinnen,
das neue Jahr beginnt mit einem Bibelwort, dass uns Hoffnung und Zuversicht schenkt. „Siehe, ich mache alles neu“, verspricht uns Gott. Deshalb können wir bei Neuanfängen, Veränderungen und Zukunftsängsten darauf vertrauen, dass Gott mit uns geht.

Auch in unserem Kindergarten haben sich die älteren Kinder mit der Jahreslosung beschäftigt: Ist Neues immer aufregend und schön? Wann brauche ich Mut und Selbstvertrauen? Welche Neuanfänge gibt es für uns in diesem Jahr? Aus „alt“ mach „neu“! (Upcycling)



Und sogar beim Wetter hat die Jahreslosung bestens gepasst! Wir starteten das neue Jahr mit viel Schnee, der auch lange blieb. Alle Kinder, ob klein, ob groß, hatten Spaß im „Winterwunderland“: Unser Rodelberg war gut besucht, Schneekugeln wurden zu Schneemännern verbaut und Schneengel zierten unseren Hof. - Danke, lieber Gott, für diesen tollen Winter!



Auch wenn wir offen für Neues bleiben wollen, sind manche Feste und Feiern in unserem Kindergarten schon Tradition und werden von Kindern und Eltern geliebt.

So feiern wir Anfang Februar unseren Fasching in der Arche. Eine „Zaubertür“ führt dieses Jahr in die bunte Verkleidungswelt und bringt so manche Überraschung bzw. manchen Überraschungsgast hervor. - Wir freuen uns auf ein buntes und lustiges Treiben!

Am **Freitag, den 20. März**, feiern wir um **17.30 Uhr** unser **Frühlingsfest**. Dazu treffen wir uns auf dem Kitahof, um mit Liedern und einem Laternenumzug den Frühling zu wecken.

Unseren nächsten **Kita-Gottesdienst** können Sie am **Sonntag, 29. März**, um **10 Uhr** in **St. Jürgen** erleben. Wir feiern gemeinsam den Palmsonntag und laden herzlich dazu ein!

Blieben Sie gespannt auf Gottes „Neuigkeiten“...

Ihr Team aus der ARCHE

Liebe Gemeinde,
zunächst einmal wünschen wir allen
Lesern ein frohes, gesundes und ge-
segnetes neues Jahr.

Wir, die Evangelische Schule Wolgast,
berichten euch über die letzten Mo-
nate und möchten einen Ausblick aufs
Kommende geben. Hinter uns liegen
ereignisreiche Wochen. Am 25.11.25
konnten wir zahlreiche Eltern, Fami-
lienmitglieder und andere Besucher
zu unserem Weihnachtsbasar begrü-
ßen. Im Vorfeld wurde wieder einmal
fleißig gebastelt, getöpft und gewer-
kelt um ansprechende Dekoration und
leckere Plätzchen herzustellen. Die
Klasse 5/6 sorgte für die Verpflegung
der zahlreichen Gäste.



Die letzten Wo-
chen vor den
Weihnachtsferien
beschäftigten wir
uns mit dem The-
ma „Märchen“. Unsere Werkstatt-
wochen waren
geprägt von span-
nenden thematischen Aufgaben

und Rätseln, interessanten Ausflügen
und natürlich viel Lesezeit. Sowohl
altbekannte Klassiker als auch neue
moderne Märchen wurden behandelt
und unser Vorlesetag entpuppte sich
als tolle Idee. Einige Eltern haben sich
bereit erklärt, in gemütlicher Atmo-
sphäre, selbstgewählte Märchen vor-
zulesen - die Kinder bewegten sich in
Kleingruppen durchs Haus und kamen
so in den Genuss, auch weniger be-
kannte Märchen kennenzulernen.

Wir besuchten das
Theater Zinno-
witz und schauten
„Des Kaisers neue
Kleider“. Natürlich brach ein Riesen-
gelächter beim Anblick des Kaisers aus -
stand er doch im Laufe des Theater-
stückes nackt auf der Bühne. (tatsäch-
lich trug er aber noch eine Unterhose...)



Zusätzlich nutzten wir das Angebot
der Stadt Wolgast und sahen im neuen
Begegnungszentrum „Aschenbrödel“. Auch diese Inszenierung sorgte für Be-
geisterung bei Kindern & Erwachse-
nen. Den Abschluss der Märchenwerk-
statt bildete für Klasse 1/2 ein Besuch
im Märchenpark am See in Kölpinsee.
Hier galt es, 15 - teils schwierige - Rä-
tsel zu lösen, um ein Märchenexperte
zu werden. Stolz hielten die Kleinen
am Ende ihre wohlverdiente Urkunde
in den Händen.

Erwähnenswert ist ebenfalls, dass sich
einige Schüler un-
serer Schule bereit
erklärt haben, im zu-
künftigen Jugendpar-
lament der Stadt Wol-
gast mitzuwirken. Ideen entwickeln,
sich mit anderen
auseinandersetzen,
diskutieren, Kompro-



2025
Evangelische Schule
Wolgast



misse finden - all das will gelernt sein und bietet umfassende Erfahrungen für viele Lebensbereiche.

Das Neue Jahr ist zwar gerade erst gestartet, aber viele freuen sich schon jetzt auf die Winterferien. Einige fahren in den Skiurlaub, für andere geht es in die südliche Sonne und die nächsten machen es sich zu Hause gemütlich.

Ankündigen möchten wir in jedem Fall unseren jährlich stattfindenden **Osterbasar**. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen am **18. März** von **14 - 16 Uhr**. Die Kinder werden sich erneut vorab große Mühe geben, Bastelideen und Rezepte umzusetzen - vielleicht finden Sie dann bei uns das ein oder andere Ostergeschenk.

Wir wünschen bis dahin alles Gute und genießen Sie die beschauliche Winterzeit.

Die Evangelische Schule Wolgast
- an diesem Artikel mitgewirkt haben:
Miriam, Ole, Clara, Milana,
Carlo und Ezra (Klasse 2)

Kirchenmusik

Nicht lange nach dem Jahreswechsel haben Chor, Posaunenchor und Kinderchor ihre Probenarbeit wieder aufgenommen und bereiten die ersten Ereignisse vor. So ist der Chor am Karfreitag und am Ostersonntag im Gottesdienst zu hören, der Posaunenchor am Ostersonntag und am Ostermontag im Altenhilfezentrum.



Am 08. Januar besuchte der Posaunenchor das

regionale Bläsertreffen in Demmin, wo Landesposaunenwart Martin Huss das „Norddeutsche Bläserbuch 5“ vorstellte und zum Kennenlernen mit allen Anwesenden ein bisschen daraus musiziert hat. Zudem berichtete jeder Chor von dem aktuellen Stand und den Plänen für das Jahr.

Die **WOLGASTER SOMMERMUSIKEN** wird es auch in diesem Jahr wieder geben. Da ich meine musikalische Arbeit erst im Oktober aufgenommen habe, sind die Planungen dafür erst Ende Januar fertig - es wird also erst im nächsten Gemeindebrief mehr darüber berichtet.

Auch der Kinderchor hat spannende Pläne, die über das Musizieren in Gottesdiensten hinausgehen. Auch dazu gibt's dann im nächsten Gemeindebrief mehr.

Ihr Kantor André Kraushaar

Monatsspruch Februar:

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, dass der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

6 Kinder-Weltgebetstag - Kinder-Kirchentage



Weltgebetstag der Kinder

In guter Tradition wollen wir den Weltgebetstag auch wieder mit Kindern

feiern. Dazu sind alle, gerne auch mit Freunden und/oder Geschwistern, am **Di., den 10. März**, von **15-17 Uhr** nach **St. Jürgen** eingeladen.

Diesmal geht es um **Nigeria** - aber wer weiß etwas darüber? Nach spannender Länderreise, Geschichten aus dem Land und dem Kindergottesdienst sind sicherlich alle klüger, und natürlich können leckere landestypische Speisen und Getränke probiert werden.

Seid dabei, wir freuen uns auf euch!



Das Bild mit dem Titel „Rest for the Weary“ (Erholung für die Müden) stammt von der nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah.

Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem oft gefährlichen Weg zu ihren Farmen zu sehen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet. Sie sollen die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

Kinderkirchentage SUPERHELDENTAGE mit MOSE

An drei Tagen in den Winterferien treffen sich Kinder (1.-6. Klasse) in den Räumen der ev. Schule, Unterwall 18a in Wolgast, um zusammen eine lustige, spannende und fröhliche Zeit zu verbringen. Dieses Jahr nehmen wir Superhelden unter die Lupe. Und ganz besonders Mose.

War der eigentlich ein Held?

Kinderkirchentage

in den Winterferien vom 10.-12.02.2026



Ev. Kirchengemeinde St. Petri
und Hort der Ev. Schule in Wolgast

Wenn auch Du dabei sein möchtest, dann melde dich bis Ende Januar 2026 an. Du kannst auch gerne noch Geschwister oder Freunde einladen. Einladungen bekommst Du im Gemeindehaus oder in der Ev. Schule.

Monatsspruch März:
Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

Krippenspiel & Sternsingen

Jahresende und Jahresanfang liegen hinter uns. Beim Krippenspiel haben die Sterne der Heiligen Nacht das Geschehen rund um Jesu Geburt beobachtet und der Hirten- / Kinderchor hat es wunderschön vertont. Mit 27 Kindern wurde es dann auch richtig schön voll und wuselig im Stall. Wir hoffen, damit vielen Menschen am Heiligabend die frohe Botschaft von Jesu Geburt nahe gebracht zu haben.



Nach ein paar Tagen des Ausruhens ging es dann für die Kinder gleich weiter. Mit Kindern der kath. Gemeinde zusammen sind wir als Sternsinger losgezogen. 25 Kinder haben über 60 Haushalte besucht, gesungen, gesegnet und gesammelt. In zwei Gottesdiensten in unseren Gemeinden haben wir nochmals viele Menschen erreicht. In Wolgast kamen so durch den Einsatz der Kinder und einiger Eltern, die uns tatkräftig begleiteten, 2246,79 € zusammen. Ein stolzer Betrag, der mit der Gesamtsumme der Sternsinger-Aktion arbeitenden Kindern in Bangladesch zugutekommt.

Text & Fotos: Anna Wenzel



St. Nikolaus in Katzow

Kurz nach Nikolaus kamen die Kinder & Erzieherinnen der Kita „Hummelhus“ und einige Eltern & Großeltern in der Katzower Kirche zusammen, um bei einer Andacht zu singen und Legenden über diesen besonderen Bischof zu hören.



Osternacht

Die Osternacht und das Erinnern der Auferstehung Christi wollen wir gemeinsam begehen. Dazu laden wir am **Karsamstag, den 04. April, ab 18 Uhr** alle Jugendlichen in den **Gemeinderaum** ein. Wir starten mit einem Abendbrot und werden dann die um **23.30 Uhr** in der nur von Kerzen erhellten **St. Petri Kirche** stattfindende **Taizé-Andacht** vorbereiten.



Nigeria ist vielfältig, dynamisch und voller Kontraste.

- bevölkerungsreichstes Land Afrikas
- über 250 Ethnien - die größten sind Yoruba, Igbo und Hausa
- mehr als 500 gesprochene Sprachen
- im Norden mehr Muslime, im Süden mehr Christen
- eine der jüngsten Bevölkerungen - nur 3% älter als 65 Jahre
- dank Öl-Industrie wirtschaftlich stark, aber ungerechte Verteilung von Reichtum und Macht

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern und vor allem von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch Lasten wie Armut und Gewalt sind unsichtbar. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen (wie Boko Haram) verbreiten Angst und Schrecken, und die korrupten Regierungen kommen nicht dagegen an. Mangelnde Infrastruktur, Umweltverschmutzung und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen allein ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit - in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerzie-

hender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, unter schwersten Be-

dingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg wird jeweils am 1. Freitag im März der Weltgebetstag begangen. Wir hören diesmal die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

„Kommt! Bringt eure Last.“

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e. V.

Und so sind auch Sie - Frauen & Männer - herzlich zu dem von Frauen unserer Kirchengemeinden vorbereiteten **Weltgebetstagsabend** am **Freitag, 6. März**, um **19 Uhr** im **Begegnungszentrum St. Jürgen** eingeladen, um mehr über die Menschen & das Land zu erfahren, gemeinsam Gottesdienst zu feiern - und **NIGERIA** beim gemeinsamen Essen dann auch zu schmecken.

Wenn Sie Lust und Interesse haben, diesen Abend in schöner Gemeinschaft mit vorzubereiten, wenden Sie sich bitte an Roselind Frohreich - Kontakt über den Eine-Welt-Laden in der Langen Straße -.

Alle Frauen sind dazu herzlich Willkommen.



Christenlehre - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

dienstags 14.30 - 15.30 Uhr: 1. - 3. Klasse

dienstags 16.15 - 17.15 Uhr: 4. - 6. Klasse

donnerstags 14.30 - 15.30 Uhr: gemischte Gruppe

Mini-Christenlehre (4-6 Jahre) - Ev. Gemeinschaft, Baustr. 19a

dienstags 15 - 16 Uhr



Konfirmandenunterricht - Gemeinderaum - St. Jürgen

sonnabends 9.00 - 13.30 Uhr - (26.02-01.03., 21.3., 11..04.)

Spatzenchor - Kita Arche - Chausseestr. 36

mittwochs 9.00 Uhr



Kinderchor - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

dienstags 15.30 - 16.15

Kirchenchor - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

dienstags 19.30 Uhr

Posaunenchor - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

mittwochs 18.00 Uhr



Gemeindenachmittag - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

donnerstags 14.30 Uhr (26.02., 26.03., 30.04.)

Senioren-/ Gemeindenachmittag

- Gemeindehaus Neu Boltenhagen / Pfarrhaus Katzow

donnerstags 14.30 Uhr (19.02., 19.03., 16.04.)

Junge Gemeinde - St. Jürgen / Zinnowitz

donnerstags, 18 - 20 Uhr - (05.02., 19.03., 16.04.)



Spielgruppe - Ev. Gemeinschaft, Baustr. 19a

freitags 15 - 17 Uhr - (13. & 27., 13. & 27.3., 10. & 24.04.)

Krabbel-Gruppe - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

donnerstags 9.30 - 11 Uhr

Witzecke: Worauf es ankommt

Ein bekannter und bekennender Atheist kehrt bei einer Ausstellungsöffnung in gehobenen Kreisen stolz seinen Unglauben heraus und wettet gegen die Kirche und gegen die Christen. „Der christliche Glaube lässt sich doch gar nicht beweisen und die Christen flüchten sich damit nur vor der Realität. An Gott jedenfalls kann und will ich nicht glauben.“

Da erhebt ein Besucher der Ausstellung leise seine Stimme und sagt: „Es ist überhaupt nicht wichtig, ob Sie an Gott glauben.“ „Und was ist dann wichtig?“, fragt der Atheist. - „Allein, ob Gott an Sie glaubt!“

Dat.	Ort	Zeit	Gottesdienst / Veranstaltung
01.02.	St. Jürgen	10.00	Gottesdienst - KK
	Katzow	14.00	Gottesdienst
08.02.	St. Jürgen	10.00	Gottesdienst - KK
15.02.	St. Jürgen	10.00	Gottesdienst - KK
22.02.	St. Jürgen	10.00	Gottesdienst - AM, KK
	Neu Boltenhagen	14.00	Gottesdienst
01.03.	St. Jürgen	10.00	Gottesdienst - KK
08.03.	St. Jürgen	10.00	GD zum Thema des Weltgebetstages - KK
	Neu Boltenhagen	14.00	Gottesdienst
15.03.	St. Jürgen	10.00	Gottesdienst mit Kreuzweg-Stationen - KK
	Katzow	14.00	Gottesdienst
22.03.	St. Jürgen	10.00	Gottesdienst - AM, KK
	Start: St. Petri	14.00	ökumenischer Kreuzweg
29.03.	St. Jürgen	10.00	Familien-Gottesdienst mit Kita Arche
02.04.	Hohendorf	16.30	Passions-Andacht Gründonnerstag - AM
	Südkapelle	18.00	Passions-Andacht Gründonnerstag - AM
03.04.	St. Jürgen	10.00	GD am Karfreitag - AM, Chor, KiGo
✚	Neu Boltenhagen	14.00	Gottesdienst am Karfreitag - AM
	Katzow	14.00	Gottesdienst am Karfreitag - AM
04.04.	St. Petri	23.30	Andacht in der Osternacht
05.04.	St. Petri	10.00	Oster-Festgottesdienst - KiGo - anschl. Osterfrühstück in der Südkapelle
06.04.	Altenhilfezentrum	10.00	Gottesdienst am Ostermontag - Bläser
12.04.	St. Petri	10.00	Gottesdienst - KK
19.04.	St. Petri	10.00	Gottesdienst - KK
26.04.	St. Petri	10.00	Gottesdienst - KK
	Neu Boltenhagen	14.00	Gottesdienst

AM - Abendmahl / KiGo - Kindergottesdienst / KK - Kirchenkaffee

Kreuzweg - Gottesdienst

Am 15. März sind Sie herzlich eingeladen, einen Gottesdienst zum Kreuzweg zu feiern. Mit Ideen und Materialien des ökumenischen Jugendkreuzwegs 2026 wird dieser Gottesdienst gestaltet.

Lassen Sie sich einladen zu einem besonderen Innehalten in der Passionszeit.

www.kirche-wolgast.de

Februar

Di., 10. - Do., 12.02.	09.30 - 15.30	Ev. Schule	„Mose - der aus dem Wasser Gezogene“ Kinder-Kirchen-Tage - s.S. 7
Mo., 16.02.	18.15	Kirchplatz 7	Sitzung des Kirchengemeinderates
Do., 26.02.- So., 01.03.		Berlin	Jugendfahrt in die Hauptstadt - „Auf den Spuren jüdischen Lebens“
Do., 26.02.	14.30	Kirchplatz 7	Gemeindenachmittag

März

Fr., 06.03.	19.00	St. Jürgen	Weltgebetstag - s.S. 8
Mo., 09.03.	18.00	Kirchplatz 7	Kirchenhüttertreffen
Di., 10.03.	15-17	St. Jürgen	Weltgebetstag der Kinder - s.S. 6
Mi., 18.03.	19.00	St. Jürgen	Frauenabendbrot - s.S. 17
Do., 19.03.	14.30	Neu Blthgn.	Senioren-/Gemeindenachmittag
Fr., 20.03.	17.30	Kita Arche	Frühlingsfest
Sa., 21.03.	9-13	St. Petri	Frühjahrsputz (mit anssl. Mittagessen)
	9-13.30	St. Jürgen	Konfi-Treff
Mo., 23.03.	18.15	Kirchplatz 7	Sitzung des Kirchengemeinderates
Do., 26.03.	14.30	Kirchplatz 7	Gemeindenachmittag
Sa., 28.03.	14-17	Katzow	Treffen der Kirchengemeinderäte

April

Do., 09.04.	17.00	Katzow	Vorstellung „Katzower Tagebuch 1945“ mit Pfr. i.R. Norbert Rauer - s. S. 18-19
	19.00	Katzow	Sitzung der Kirchengemeinderäte
Sa., 11.04.	9-13	St. Jürgen	Konfi-Treff
Do., 16.04.	14.30	Katzow	Senioren-/Gemeindenachmittag
Mo., 20.04.	18.15	Kirchplatz 7	Sitzung des Kirchengemeinderates
Do., 30.04.	14.30	Kirchplatz 7	Gemeindenachmittag

Änderungen möglich - bitte Aushänge und Informationen der Homepage beachten

„Aufhübschen“ von St. Petri

Ein festes Ritual ist mittlerweile der gemeinsame Frühjahrsputz in St. Petri. Am **Sonnabend, den 21. März**, sind dazu alle fleißigen Helferinnen & Helfer **ab 9 Uhr** herzlich eingeladen. Kleine und große tatkräftige Hände sind willkommen! - **Bitte Hilfsmittel wie Eimer & Lappen zum Putzen mitbringen.**

Wir treffen uns **in der Kirche** und werden um **13 Uhr** mit einem gemeinsamen **Mittagessen** den Einsatz beenden.

Über zahlreiche „Frühjahrsputzer/innen“ würde ich mich sehr freuen!

Bis dahin alles Gute - Matthias Ahrens -

1 Jahr im Eine-Welt-Laden



Kaum jemand, der den Wolgaster Eine-Welt-Laden auf der Suche nach einer Kleinigkeit für einen Geburtstag oder einem frischen Päckchen Kaffee betritt, macht sich Gedanken darum, was es eigentlich alles braucht, damit ein solcher Laden funktioniert. Hell und freundlich ist er, macht einen „aufgeräumten“ Eindruck. Die Waren liegen übersichtlich und zum Kauf bereit in den Regalen. Damit das so ist, braucht es Frauen, die in ihrer Freizeit dafür sorgen, dass der Laden geöffnet sein kann. Es muss organisiert sein, wer wann den Ladendienst übernimmt. Ware will ausgewählt und bestellt werden. Wenn sie dann in den Laden kommt, müssen Pakete geöffnet und die Kostbarkeiten in die Regale sortiert werden. Und wenn der Laden längst schon geschlossen ist, braucht es jemanden, der die eingenommenen Gelder zur Bank trägt, Rechnungen bezahlt, die Buchhaltung auf Vordermann bringt, sich darum kümmert, dass dem Finanzamt zukommt, was ihm zusteht.

Und nicht zuletzt, der wichtigste Kundenmagnet, die Gestaltung des Schaufensters. Es sieht so leicht aus, wenn ein Schaufenster ansprechend gestaltet ist, dass die Menschen davor stehen bleiben und neugierig in den Laden kommen. Aber es steckt eine Menge Arbeit und Gedanken dahinter: welches Thema wählen wir aus, welche Produkte wollen wir zeigen, wer ist für die Gestaltung zuständig?

Über zwanzig Frauen stehen hinter all diesen großen und kleinen Tätigkeiten. Allen gemeinsam liegt das Anliegen am Herzen, die Idee des Fairen Handels in die (Wolgaster) Welt zu tragen. Für sie ist jeder Kunde, jede Kundin, die begeistert von der Qualität der fair gehandelten Produkte den Laden verlässt, eine potentielle Botschafterin für die Idee des Fairen Handels.



Um darüber Auskunft geben zu können, braucht es in regelmäßigen Abständen (Weiter-)Bildungsveranstaltungen, wo sich das eigene Wissen über die Hintergründe vertiefen und erweitern lässt. Außerdem werden öffentlichen Veranstaltungen zu Themen des Fairen Handels organisiert, um Aufmerksamkeit auf solche Fragen zu lenken, wie z.B., wo der Unterschied zwischen konventionellem und fair gehandeltem Kaffee liegt, oder auch einfach, welche Menschen hinter den Produkten stecken, die im Wolgaster Laden zum Verkauf stehen. Dadurch ist der Wolgaster Eine-Welt-Laden inzwischen zu einer festen Größe im Stadtbild und in der Vereinslandschaft geworden. Als ein Beweis kann hier

die Bewerbung der Stadt als „Fair Trade Town“ genannt werden, die auf Initiative unseres Ladens zustande gekommen ist.



Wer nun beim Lesen dieser Zeilen den Eindruck bekommen hat, hier geht es immer nur um Arbeit und Anstrengung, dem lasse gesagt sein, dass dem ganz sicher nicht so ist. Immer wieder treffen sich die Frauen, um miteinander zu reden, bei einer Tasse Tee aktuelle Dinge zu besprechen oder einfach auch, um eine gute Zeit miteinander zu haben. Legendar sind inzwischen die Gartenfeste im Sommer, wenn in netter Runde zusammengesessen und geklönt wird. Und wie zur Belohnung, aber auch immer, um sich neue Ideen, Anregungen zu holen, reisen die Frauen des Weltladens in froher Runde zu einem der Weltläden in der näheren und weiteren Umgebung: Schwerin, Neustrelitz, Bernau bei Berlin... Das trägt zur Team- und zur Allgemeinbildung bei, weil neben einem Besuch des dortigen Weltladens immer auch eine Stadtbesichtigung dabei ist. So kommen die Frauen herum, lernen sich und die Kolleginnen in der Region kennen und erweitern ihren Horizont.



All diese „Zutaten“ stecken im Betrieb des Eine-Welt-Ladens Wolgast und noch einige mehr, die nicht alle zu nennen sind. Die wichtigste, quasi die „Suppengrundlage“, sind Begeisterung und Engagement, seine Freizeit für einen guten Zweck einzusetzen. Zeit, in der die Frauen auch etwas anderes machen könnten. Wenn beim Lesen dieser Zeilen Lust aufkommen sollte, sich einzubringen und Teil dieses Teams werden zu wollen: Der Weltladen freut sich über Jede und Jeden, die dazukommt. Sprechen Sie gerne die Mitarbeiterinnen im Laden an.

Text & Fotos: Hanna Müller



Eine-Welt-Laden Wolgast
Lange Str. 6
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 10 - 17 Uhr
Tel.: 03836 / 231 609

Lutherstadt Wittenberg für Kurzentschlossene

Alle 2 Jahre besuchen die Konfirmanden unserer Gemeinde die Lutherstadt Wittenberg, um die Faszination des Ursprungsortes der Reformation hautnah zu erleben. Nach dem letzten Bericht dazu im Gemeindebrief „beschwerten“ sich nun etliche ältere Gemeindeglieder, dass es doch unfair sei, dass nur die Konfis zu so einer spannenden Fahrt eingeladen seien.



das „Schwarze Kloster“
Wohnhaus von Luther & Familie

Dem wird Abhilfe geschaffen: So sind für den **13.-15. März (Fr.-So.) 10 Einzelzimmer** in einem Wittenberger **Hotel**

gebucht, um von dort aus die Lutherstadt zu erkunden und sich fachkundig zeigen zu lassen. Die Kosten (inkl. Bahnfahrt, Hotelzimmer mit Frühstück und allen Eintrittspreisen) betragen pro Person 245,- €.

Anmeldungen sind **ab sofort - bitte direkt über mich** (per Mail oder Telefon) - möglich, wobei die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.



Kommen Sie mit und lassen Sie uns ein interessantes und fröhliches Wochenende miteinander erleben.

Ich freue mich schon darauf

- Ihr Pastor
Sebastian Gabriel

Epitaph für Johannes Bugenhagen, Stadtkirche

Familienrüstzeit

Und hier folgen schon die Reisedaten und Informationen für die diesjährige **Familienrüstzeit** (bei der natürlich auch Alleinerziehende und Frauen / Männer ohne Kinder willkommen sind). Diese findet vom **18. - 20. September** statt und führt uns zur Mecklenburgischen Seenplatte, wo wir Gäste im **„Sommerhof Granzow“** sein werden.

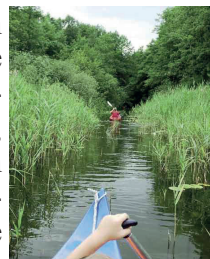
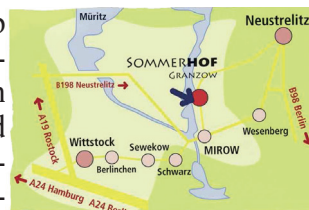
Dort sind wir ab Freitagabend zusammen, werden den Sonnabend in der wunderschönen Umgebung viel unterwegs sein (womöglich auch mit dem Kanu), die Abende in fröhlicher Gemeinschaft verbringen, am Sonntag noch einen Gottesdienst vor Ort besuchen und dann steht die Rückfahrt an.

Die Kosten für das Wochenende betragen 85,- € für Erw., 50,- € für Kinder (7-14 Jahre) & 30 € für Kinder von 3-6 Jahren. **Anmeldungen sind ab sofort** (und bitte bis **spätestens zum 30. Juni**) - mit einer **Anzahlung** in Höhe von **50,- €** - im Gemeindebüro oder Pfarramt möglich.

Anschrift vor Ort: Seestraße 22
17252 Granzow/Mirow



31 Plätze stehen zur Verfügung - schaffen wir es, diese zu belegen???



Kennen Sie die Uckermark?



Der Termin und das Ziel für unseren diesjährigen Gemeindeausflug stehen seit Monaten fest - am **Donnerstag, den 28. Mai**, reisen wir in die 8-größte Stadt Deutschlands (!!!) - nach **Templin**. Mit S- & U-Bahn könne wir dort aber nicht unterwegs sein, denn mit einer Einwohnerzahl von etwa 16.000 gehört Templin zu den Kleinstädten, lediglich die Fläche von 379 km², die um 1230 von den Pommernherzögen erworben wurde, ist enorm.

Gelegen ist Templin, 60 m über NN, im Landkreis Uckermark, und umgeben von viel Wasser - einem linken Nebenfluss der Havel - und noch mehr Wäldern, weshalb der Ort 2024 auch Waldhauptstadt Deutschlands war.



Wahrzeichen der Stadt und wirklich beeindruckend ist die 1735 m lange und bis zu 7 m hohe mittelalterliche Stadtmauer, welche die Fachwerkhäuser und den Marktplatz umgibt.

All dies wollen wir nach einer Andacht in der Maria-Magdalenen-Kirche erkunden und in der Stadt und mit einem Dampfer auf dem Wasser unterwegs sein, und natürlich sind zwischendurch auch Plätze in einem Restaurant vor Ort für uns reserviert.



Anmeldungen sind ab sofort im Gemeindebüro oder Pfarramt möglich. Die Kosten für den Tagesausflug (inkl. Bus, Mittagessen und Dampferfahrt) betragen 65,- €, von denen 30,- € als Anzahlung fällig werden! Abfahrt (Bahnhofstraße & Schwe sternheim) ist um 7.30 Uhr, und gegen 18.30 Uhr wollen wir wieder zu Hause eintreffen.

Eventuelle weitere Informationen erhalten Sie dann telefonisch (also bitte Tel-Nr. bei der Anmeldung mit angeben) oder per Post.

Auf einen schönen Tag mit Ihnen in Templin, der „Perle der Uckermark“, freuen sich

Matthias Ahrens & Sebastian Gabriel



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»



Kirchenführung

Maus, Kuckuckskahn, Schornsteinfeger, Hase, Windrädchen



Frauenabendbrot

Das nächste Frauenabendbrot findet am **18. März, 19 Uhr**, in **St. Jürgen** statt.

Alt und glücklich? Noch immer mit dem Leben flirten? - Unter dieser Überschrift wollen wir uns darüber austauschen wie es uns geht beim älter werden - alt werden - alt sein. Was verbinden wir mit dem Alter, was befürchten oder erhoffen wir, was ist uns wichtig? Können wir auch im Alter das Leben bejahren und Lebensfreude finden?

Wir beginnen wie immer mit einem gemeinsamen Abendbrot, zu dem Jede gern etwas mitbringen kann.

Auf den Abend freuen sich

Gerhild Plath & Annette Dallmann



Es hat etwas gedauert, aber gut Ding braucht bekanntlich Weile. Jetzt aber sind dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins die Figuren des Mönchower Altars dorthin zurückgekehrt, wo sie schon vor Jahrzehnten ihren angestammten Platz hatten - in die

heutige Greifen- und ehemalige Taufkapelle von St. Petri. Dort haben sie in Nähe der Sarkophage der Pommerschen Herzöge nun ein bleibendes Zuhause gefunden und verleihen der Kapelle auch wieder ihren sakralen Charakter. Aber ist Ihnen die Lücke in der Mitte aufgefallen? An dieser Stelle fehlt die Maria, welche sich noch in der Werkstatt der Restauratorin befindet, wo sie von allen nachträglichen Farbschichten befreit wird. Anschließend wird sie das Ensemble komplettieren, und alle anderen Figuren hoffen dann auf eine ebensolche Behandlung.



In den nächsten Gemeindebriefen wird es fortlaufend Steckbriefe zu ihnen geben, und dann können Sie Patenschaften für Ihre Lieblingsfigur übernehmen, so dass sich eines Tages alle Besucher unserer St. Petri Kirche am Mönchower Altar in restaurierter Form erfreuen können.

ein Gästebuch erzählt

In den Jahren 1932-1963/65 war die Pfarrstelle Katzow mit Pastor Prof. Will Völger (1893-1968) besetzt. In den Kriegsjahren vertrat er (bis auf seine Haftzeit 1944/45) auch in Hohendorf und in Kröslin. An seiner Seite wirkte seine Frau, Dr. phil. Hilde Völger, als ungewöhnliche und äußerst aktive Pfarrfrau und Gemeindeschwester im damaligen Rahmen. Von 1934-1948 versah Völger zusätzlich die Kirchengemeinde Adlig Boltenhagen (seit 1951 Neu Boltenhagen).



Georg Krüger (1926-2009), Kirche und Pfarrhaus von Südost, Ölbild
Original bei Irmgard Wegner, geb. Kruse
Ein fast identisches Bild besitzt Familie Ott, 1968-1976 in Katzow Foto: N. Rauer

Kürzlich gelangte das „Gästebuch Pfarrhaus Katzow“ für die Jahre 1938-1951 in meine Hände, von einer Enkelin aus Schweden mit der Bitte übersandt, es möchte Bestandteil des Pfarrarchivs werden. Bereits im vergangenen Jahr erhielt ich auf demselben Weg die „Katzower Chronik 1945“, die 80 Jahre nach Kriegsende Teil des nicht unbedeutenden Katzower Pfarrarchivs wurde.

Die Initiatoren der ersten Aufführung des plattdeutschen Krippenspiels in

Katzow, Ministerialrat Hans Lachmund und seine Frau Margarete haben sich in das Gästebuch eingetragen: „Das ewige Licht scheint da herein, gibt der Welt ein' neuen Schein...In Erinnerung an dat Spill von de Krüww', 18. Dezbr. 1938...“ Auch später besuchten Lachmunds öfter das Pfarrhaus. Er wirkte 1945 im Hintergrund an der Kapitulation Greifswalds mit, gelangte dennoch als verdächtigter Freimaurer in jahrelange sowjetische und dann DDR-Haft. An seine Frau Margarete, die zu den Quäkern gehörte, erinnert seit 2000 in Greifswald eine Straße. Volksmissionare eines Predigerseminars schrieben am 11. März 1939: „Wir kehren nun mit der Erkenntnis ins Predigerseminar zurück, daß es ein unkirchliches Vorpommern nicht gibt.“ Verwandte und Freunde, Flüchtlinge, Persönlichkeiten des öffentlichen und kirchlichen Lebens kehrten besonders in den Kriegsjahren und auch danach in das gastliche Pfarrhaus ein. Bekannte Namen wie der Abgeordnete des alten Reichstages und später des Bundestages und kurzzeitige Berliner Oberbürgermeister, Ferdinand Friedensburg, oder der schwedische Gesandtschaftspfarrer Birger Forell aus Berlin finden sich im Gästebuch. Forell brachte Frau und Sohn 1942 einige Zeit im Pfarrhaus Katzow unter, als er selbst von der Gestapo bedrängt wurde. Die südliche Giebelstube des Pfarrhauses hieß im Volksmund noch lange „das Schwedenzimmer“. Nach dem Mauerfall besuchte der Sohn, Prof. Urban Forell aus Kopenhagen, nochmals die Zufluchtsstätte in Katzow. Ein anderer Eintrag 21.XII. 1944 - 1.1.1945

lautet: „Weihnachtsfriede trotz Tränen und Bangnis!“ Im Mai 1945 bedankte sich der gebildete russische Hauptmann W. Rabinowitsch für die „angenehme



Fam. Völger (Peter, Hilde, Will) vor dem Pfarrhaus, ca. 1936/37, am Fenster Pastor i.R. J. Hoppe (Vater von Hilde Völger)
Bildquelle: Wikimedia Commons, Urheber: Willhilde, 29.1.2016
Link: https://de.wikipedia.org/wiki/datei:pfarrhaus_in_katzow.jpg

und inhaltsreiche Unterhaltung“. Zu Johanni 1946 dankte die Greifswalder Studentengemeinde mit ihrem Pfarrer Dietrich Zarnekow, später am Dom zu Greifswald, für „die warme Gastfreundschaft“. Weitere Gäste haben Vermerke hinterlassen.

*Angaben aus dem Gästebuch sind auch im „Katzower Tagebuch 1945“ zu finden. Dieses wurde 2025 in Auszügen in Katzow vorgestellt und ist mittlerweile veröffentlicht. Wer es erwerben möchte, nehme bitte Kontakt mit Pastor Sebastian Gabriel in Wolgast auf oder - noch besser - komme zur **Buchvorstellung am 9. April, 17 Uhr, Kirche Katzow.***

Norbert Rauer, Pfr. i. R., Potsdam

Monatsspruch April:

Jesus spricht zu Thomas:

**Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!**

Johannes 20,29



**Von Oktober 2025 bis Januar 2026
wurden aus diesem Leben abberufen
und unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet:**

Margit Erna Ilse Köpsel, geb. Klöhn	84 Jahre
Lucie Herta Helene Uek, geb. Birkholz	95 Jahre
Karl-Heinz Fischer	85 Jahre
Marita Inge Lenchen Fischer, geb. Glawe	83 Jahre
Hans-Joachim Puhlfürst	69 Jahre
Renate Auguste Horn, geb. Rennpferdt	87 Jahre



Herr, die Entschlafenen befehlen wir deiner Liebe an. Amen.

Wir sind für Sie da:

Pastor: Sebastian Gabriel Mail: wolgast@pek.de
 Am Kirchplatz 6, Tel.: 0 38 36 - 60 00 11
 Wasserstr. 2c, Tel.: 0 38 36 - 27 69 72 6

Kinder- und Jugendarbeit: Anna-Luise Wenzel Te.: 01 51 - 41 66 92 69
 Mail: wolgast-gempaed@pek.de

Kantor: André Kraushaar Tel.: 01 51 - 44 94 14 67
 Mail: wolgast-kimu@pek.de

Hausmeister: Matthias Ahrens Tel: 01 51 - 29 07 70 85

Verwaltung Wolgast: Marijke Alofs Mail: wolgast-buero@pek.de
 Am Kirchplatz 7, 17438 Wolgast
 Tel.: 0 38 36 - 20 22 69 Fax.: 0 38 36 - 20 27 19

Bürozeiten: Mo.: 9-12 Uhr Mi.: 9.30-12 Uhr Do.: 14-16 Uhr

Verwaltung Katzow: Angelika Böttcher Mail: katzow-buero@pek.de
Sprechzeiten: Di. & Do., 9 - 12 Uhr Tel.: 01 62 - 24 47 56 4

Friedhofsfragen / Grabstellenvergabe Hohendorf, Katzow & Neu Boltenhagen
Pastor i.R. Jim Brendel Tel.: 0 38 37 3 - 20 23 5 Mail: jibre@t-online.de



Ev. Kindertagesstätte Arche, Chausseestrasse 36
 Tel.: 0 38 36 - 20 25 29 Mail: wolgast-arche@pek.de
 Leitung: Andrea Schröder



Evangelische Schule Wolgast, Unterwallstr. 18A
 Tel.: 03 85 - 55 57 06 73 1 Mail: sekretariat@wlgesdn.de
 Schulleitung: Ulrike Parke - Hortleitung: Peggy Salzer



Diakonie Sozialstation, Baustr. 22
 Tel.: 0 38 36 - 23 32 00 Mail: wolgast@diakonie-pflegedienst.de
 Leitung: Nadine Ulbricht



Altenhilfezentrum „St. Jürgen“, Baustr. 17
 Leitung: Anja Lade Tel.: 0 38 36 - 27 08 0
 Mail: wolgast@kloster-dobbertin.de



Evangelische Gemeinschaft Wolgast, Baustr. 19a
 HP: www.eg-wolgast.de Kontakt: Frank-Michael Reuschel
 Tel.: 0 38 36 - 20 28 03 Mail: wolgast@lgv.de



Blaues Kreuz in Deutschland e.V.
Kontaktgruppe Wolgast Leiter: Ralf Fiebiger
 Tel.: 01 70 - 52 10 07 2 Mail: kontakt@mpu-ralf-fiebiger.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich. Alle Angaben wie Taufen, Trauungen, Bestattungen etc. dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde St. Petri, Wolgast
V.i.S.d.P.: Pfr. Sebastian Gabriel, Am Kirchplatz 6, 17438 Wolgast
Redaktion: Angelika Böttcher, Anna-Luise Wenzel, André Kraushaar, Pfr. Sebastian Gabriel
Homepage: www.kirche-wolgast.de
Bankverbindungen: Kirchengemeinde St. Petri Wolgast Kirchengemeinde Katzow
 IBAN: DE92 1505 0500 0371 0014 98 IBAN: DE13 1505 0500 0371 0081 58
 BIC: NOLADE21GRW BIC: NOLADE21GRW

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 15. April 2026